

Die Scheune **Projektausgaben des Jahres 2003** wurden zu Beginn des Jahres für Kleinprojekte von Schulen in den Provinzen Pichincha und Tungurahua verwendet, insgesamt etwa 2700 €. Diese Projektgelder wurden noch von Eduardo Moran verwaltet.

Im Sommer erhielt die Schule EBITA in Quito zur Renovierung des Daches und dem Ausbau einer Schulküche knapp 2000 €.


Für die Evaluierung der Projekte wurden etwa 2500 € verwendet (Honorar von Sonia Salas, die die Evaluierung leitet und Kosten für Reise und Verpflegung der Gruppen während der Treffen).


Für die Schulprojekte um Riobamba und Projekte der Zivildienstleitenden wurden etwa 1500 € verwendet, dies Ausgaben wurden bereits durch Erpe von Luis Ramos betreut.


Jürgen Kayser (Kassenführer)

### Weitere Nachrichten von Scheune e.V.:



 Herzlich danken wollen wir Alanus und Elli v. Radecki, die sich in den letzten Jahren um die Auswahl und Betreuung der jungen Menschen, die den "anderen Dienst im Ausland" absolvierten, gekümmert haben.

 Das erste Scheune-Treffen im Jahr 2005 findet am 04.02 ab 20 Uhr bei Familie Martinez Vega statt.

 Am 3. Dezember hatten wir unser jährliche Mitgliederversammlung, zum neuen Vorstand wurden Katja Martinez Vega, Klaus Rottländer und Jürgen Kayser gewählt.



**Wir bedanken uns jetzt schon sehr herzlich im Namen der Schulen und Frauengruppen für Eure Spenden und wünschen Euch allen ein schönes Weihnachtsfest**

Kontaktadressen:

Katja und Marcello Martinez, Harriet-Straub-Str. 1, 79100 Freiburg, Tel. 0761 / 475197  
Jürgen Kayser, Roßhaldeweg 4, 79100 Freiburg, Tel.: 0761 / 894710, Fax: 894712

E-Mail: [Martinez.Vega@t-online.de](mailto:Martinez.Vega@t-online.de) oder [kayser@scheune-ev.de](mailto:kayser@scheune-ev.de)

Internet: [www.scheune-ev.de](http://www.scheune-ev.de)

Bankverbindung:

Scheune e.V., Kto. Nr. 204 90 83, Sparkasse Freiburg, BLZ 680 501 01



Freiburg, im Dezember 2004

## SCHEUNE - BRIEF 30



Die Lehrer der Schule EBITA (Quito)

## Liebe Freunde von Scheune e.V.:



Ein Jahr ist seit dem letzten Scheunebrief vergangen. Wir haben unsere Projekte evaluieren lassen und uns Gedanken gemacht über die Fortführung unserer Arbeit. Herausgekommen ist das Ergebnis uns auf nur einige wenige Gruppen zu beschränken, diese aber von einem Verantwortlichen vor Ort betreuen zu lassen. Luis Ramos von Erpe hat seit November 2003 im Namen von Scheune die Betreuung unserer Gruppen übernommen. Die Organisation Erpe arbeitet teilweise sogar in den gleichen Gemeinden, in denen sich auch unsere Gruppen befinden. Luis besuchte die ihm unbekanntenen Gruppen und organisierte Treffen.

Elf Frauengruppen, die wir unterstützen wollen, erhielten je nach Projektantrag Unterstützung für den Kauf von Futtermitteln für die Kleintierhaltung, Saatgut für die Gemeinschaftsfelder und konnten mit dem Geld in einer Gemeinde einen Schulgarten anlegen, der für das Schulessen zur Verfügung steht.

Die 8 Schulen befinden sich im ländlichen Raum und sind sehr abseits gelegen. Um von Riobamba aus dorthin zu gelangen muss man erst mit dem Bus nach Alausi und dann noch mal 2 Stunden mit einem gemieteten Pickup in die Berge fahren, ein Besuch ist mit einer Tagestour verbunden. Luis hat die Möglichkeit von Erpe ein Fahrzeug zu leihen, so dass er etwas bequemer zu den Schulen kommt. Diese arbeiten schon seit einiger Zeit zusammen in einem Schulnetz. Alle Lehrer äußerten den Wunsch nach Fortbildungen in ökologischem Landbau. Dies beabsichtigen sie in ihr Schulprogramm zu übernehmen, damit ihre Schüler Kompetenzen für ihr Leben nach der Schulzeit gewinnen, die ihnen helfen im Leben besser zurecht zu kommen. Ökologischer Landbau nicht nur zwecks des Naturschutzes und gegen die Erosion sondern auch, damit sie nicht mehr ihr ganzes Geld in Pflanzenschutzmittel investieren müssen.

Darüber hinaus bekamen sie von Scheune weitere Unterstützung für ihre Gemeinschaftskassen (cajas credits), die der Vergabe von Kleinkrediten an Gemeindeglieder dienen.

Fast alle Gruppen formulierten die Bitte, regelmäßig bei ihren Aktivitäten begleitet zu werden. So bekamen sie je nach Bedarf von Luis Unterstützung im Aufbau eines zeitlichen Arbeitsplanes, in der Verwaltung ihrer eigenen Geldmittel, der Verbesserung der Produkte und ihrer Vermarktung. Luis versucht immer wieder den Gruppen deutlich zu machen, dass Scheune nur Geld gibt, wenn die Empfänger auch versuchen sich auf eigene Beine zu stellen. Leider hat sich die Hand-auf-Mentalität aufgrund der vielen NGO's, die in dieser Region arbeiten recht stark durchgesetzt. Unser Konzept, die Hilfe lieber klein zu halten und mehrere Gruppen im Prozess des Selbstständigwerdens zu unterstützen ist deshalb sinnvoll, damit keine neue Abhängigkeit entsteht. Auch hat sich unsere Idee dort einen Ansprechpartner zu haben bewährt, weil er die nötige Hilfestellung geben kann, anstatt nur Gelder direkt aus Deutschland zu schicken.

Wir sind jedoch nach einem Jahr Arbeit mit den 11 Frauengruppen und den 8 Schulen, zu dem Schluss gekommen, dass wir immer noch mit zu vielen Gruppen arbeiten. So stimmig dieses Konzept für Ecuador ist, umso schwieriger

macht es uns die Arbeit hier in Deutschland. Es ist uns deutlich geworden, dass wir zu wenig in direktem Kontakt zu den Gruppen stehen.

Katja Martinez Vega

## Die Versendung von jungen Menschen, die den anderen Dienst im Ausland durch Scheune e.V in Ecuador leisten, läuft in diesem Jahr aus.

vom Jahr 2000 an wurden über Scheune e.V. junge Menschen für den anderen Dienst im Ausland nach Ecuador vermittelt. Wir wollen hiermit all den Zivildienstleistenden danken, die sich bei Partnergruppen in Ecuador eingesetzt haben. Insbesondere für deren Idealismus sich auf eigene Kosten für die Ziele dort einzusetzen. Für Scheune e.V. ist es leider nicht mehr möglich diese Arbeit zu leisten. Uns fehlen hierfür die ehrenamtlichen Mitarbeiter in Deutschland, um die Auswahl und Betreuung vor der Ausreise durchzuführen, sowie Personen die die Zivildienstleistenden in Ecuador ausreichend betreuen können.

Weiterhin vermitteln wir jedoch längere Aufenthalte für spanisch sprechende und interessierte Leute in unseren Partnergruppen.

Jürgen Kayser



## Kassenbericht für das Jahr 2003

**Kontostand per 01.01.2003: € 2.808,06**

### EINNAHMEN

### AUSGABEN

<b>Spenden</b>	<b>€ 8.983,08</b>	<b>Projektausgaben</b> n. § 2 d. Satzung (Entwicklungshilfe)	<b>€ 2.781,03</b>
<b>Habenzinsen</b>	<b>€ 2,79</b>	<b>Projektausgaben</b> n. § 2 d. Satzung (für <b>mildtätige</b> Zwecke gem. § 53 d. Abgabenordnung)	<b>€ 5.924,32</b>
<b>Mitgliedsbeitr.</b>	<b>€ 452,62</b>	<b>Verwaltungskosten</b> (Porti, Scheunebriefe, Kontoführung)	<b>€ 266,82</b>
<b>GESAMT</b>	<b>€ 9.438,49</b>	<b>GESAMT</b>	<b>€ 8.972,17</b>

**KONTOABSCHLUSS ZUM 31.12.2003: € 3.274,38**